



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,
Etzdorf, Gersdorf, Goßberg, Kaltofen, Kummersheim, Marbach,
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2020 / Nummer 10

Samstag, den 10. Oktober 2020



Der Bürgermeister informiert

Informationen zum Großbrand in Berbersdorf

Am 10. September 2020 kam es zu einem Großbrand einer Strohfeime an der Rinderstallanlage an der Zufahrtsstraße von der Autobahnanschlussstelle zur Ortslage Berbersdorf. Unmittelbar nach der um 20.46 Uhr erfolgten Alarmierung waren die ersten Einsatzkräfte der Gemeindefeuerwehr Striegistal vor Ort und begannen mit den Löscharbeiten, für die das Wasser aus dem anliegenden Regenrückhaltebecken des Gewerbegebietes genutzt werden konnte. Dem raschen Handeln der Einsatzkräfte unserer Feuerwehr ist es zu verdanken, dass der Brand nicht auf den angrenzenden Rinderstall und die Gastankanlage übergreifen konnte.



Bereits zehn Minuten nach Alarmierung waren die ersten Einsatzkräfte der Striegistaler Feuerwehr vor Ort, die sich diesem Anblick stellten.



Unter Ausleuchtung des Einsatzortes rückten auch Radlader des Technischen Hilfswerkes an, die von der Gemeindefeuerwehr Striegistal zur Brandbekämpfung angefordert waren.



Diese Aufnahme wurde am 11. September 2020 mit einer Drohne gemacht. Immer wieder neu aufflammende Glutnester erschwerten die vollständige Bekämpfung des Feuers.



Die einzige Möglichkeit, den Brand komplett in den Griff zu bekommen war, die Feime auseinander zu ziehen und die Glutnester dabei abzulöschen. Hier im Einsatz die Kameraden Jochen Vogel aus Kaltofen sowie dahinter Jochen Bastian aus Mobendorf.

Um das Feuer endgültig besiegen zu können, musste die sehr große Feime auseinandergesogen werden, wofür unter anderem auch vier Radlader des Technischen Hilfswerkes zum Einsatz kamen. Der gesamte Einsatz zog sich bis zum 12. September 2020 circa 18.00 Uhr und war somit einer der längsten Feuerwehreinsätze zur Brandbekämpfung in unserem Gebiet.

Die Dauer und die Größe dieses Hilfeinsatzes für den Eigentümer Agrargenossenschaft Grünlichtenberg e. G. veranlassen, dass ge-

meinsam darüber nachgedacht wird, wie zukünftig derartige Unglücke vermieden oder wie zumindest besser vorgebeugt werden kann, damit solche Katastrophen möglichst nicht auftreten. Jeder Eigentümer ist hier gefragt, sich mit den Verhältnissen auf seinem Grundstück auseinanderzusetzen und mögliche Brandursachen, so zum Beispiel die Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten ohne Schutz vor Sonneneinstrahlung, aber auch andere Gefahrenherde zu erkennen und frühzeitig abzustellen. Im Fall von Strohfeimen hat die Gemeinde Striegistal die landwirtschaftlichen Betriebe in unseren Ortschaften bereits angeschrieben und auf die damit im Zusammenhang stehenden Notwendigkeiten aufmerksam gemacht. So muss bei der Anlage derartiger Lagerstätten das Volumen der Anhäufung zukünftig beachtet werden. Vorzugsweise sind mehrere Feimen räumlich getrennt voneinander zu setzen, damit eine Eigenerwärmung minimiert wird und im Falle eines Feuers die Einsatzkräfte in der Lage sein können, dem Brand Herr zu werden. Weiter ist zu beachten, dass die Strohfeimen und ähnliche Lagerstätten in ausreichender Entfernung zu Gebäuden und Anpflanzungen aufgebaut werden und welche Erd- und Oberleitungen sich in unmittelbarer Umgebung befinden, durch deren Beschädigung es zu einer noch größeren Katastrophe kommen kann. Dies betraf beim Brand in Berbersdorf das direkte Anliegen von Erdmittelspannungsleitungen der Energieversorgung und betrifft an anderen Stellen im Gemeindegebiet Gashochdruckleitungen, aber auch Energieversorgungsleitungen der Niederspannung sowie Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsleitungen.



Die Unternehmer, die Eigentümer der abgelagerten Materialien sind, wurden auch darauf hingewiesen, dass sie verpflichtet sind, umgehend mit entsprechender Technik und dem Einsatz von Personal Hilfe bei derartigen Katastrophen zu leisten. Es kann nicht sein, dass die Angehörigen der Gemeindefeuerwehr Striegistal für ein Einsatzgeld von derzeit 5 Euro pro Kameradin/Kamerad fast durchgängig mit insgesamt über 100 Einsatzkräften fast zwei Tage lang arbeiten, um neben den eigentlichen Löschaufgaben auch noch Aufgaben zu erfüllen, die dem Unternehmen selbst obliegen. Die verantwortlichen Anla-

geneigentümer haben zukünftig die Erreichbarkeit der Verantwortlichen bekanntzugeben und sicherzustellen, damit Abstimmungen auch außerhalb von Werktagen schnell und zielführend zwischen der Feuerwehr und den Unternehmen möglich sind.

An der Bekämpfung dieses Brandherdes waren alle neun Ortsfeuerwehren im Einsatz, die im Ehrenamt dabei circa 1320 Einsatzstunden leisteten. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für die Einsatzbereitschaft bei unseren Kameradinnen und Kameraden bedanken, ebenso bei den Einsatzkräften des unterstützenden Technischen Hilfswerkes sowie des DRK Döbeln-Hainichen. Es besteht die Hoffnung, dass bei entsprechender Prävention derartige Großfeuer zukünftig vermieden werden können.

Glückwünsche zu Jubiläen

Die Zeit der deutschen Wiedervereinigung war eine Zeit der Gründung von vielen neuen Unternehmen, deren Inhaber den Sprung in die Selbstständigkeit wagten. Auch mehrere Vereine gründeten sich in dieser Zeit mit den neuen gesetzlichen Möglichkeiten mit vielfältigen Vereinszwecken. So ist es nicht verwunderlich, dass gerade in diesen Jahren, also drei Jahrzehnte nach der neuen deutschen Einheit viele Jubiläen gefeiert werden können. Manche Jubilare begehen diese Anlässe im Stillen und schauen so auf die vergangenen drei Jahrzehnte zurück. Einige Vereine und Unternehmen, die auch eine große Außenwirkung entfalten konnten, feiern aus diesem Anlass im Rahmen ihrer Mitglieder und Mitarbeiter.

Mit unserer heutigen Information zu diesem Thema haben wir drei dieser Festlichkeiten ausgewählt, auf die wir aufmerksam machen möchten.

Aus dem Inhalt ...

Der Bürgermeister informiert	1
Amtliche Bekanntmachungen	3
Veranstaltungskalender	6
Aus unseren Ortschaften	7
Aus den Kindereinrichtungen und Schulen	11
Wir gratulieren	13
Kirchliche Nachrichten	14
Veranstaltungen im Umland	20

Die nächste Ausgabe ... • Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. November 2020

Redaktionsschluss: 5. November 2020

Herausgeber für den amtlichen Teil: Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in Etdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal, Telefon: 034322/513 20, Fax: 034322/513 30, E-Mail: info@striegistal.de.

Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.



Der Bürgermeister informiert

Am zweiten Augustwochenende dieses Jahres konnte der Verein Universitas im Bauernhaus in Goßberg bereits sein 30-jähriges Jubiläum feiern. Das dazu wiederum anspruchsvolle kulturelle Rahmenprogramm erlebten neben zahlreichen Besuchern auch die Mitglieder des derzeitigen Vorstandes dieses Vereines, der mit seinen Aktivitäten in den letzten drei Jahrzehnten Goßberg über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt gemacht hat.



Im Bild von links nach rechts Andreas Müller, Gerhard Wichler (Vorsitzender des Universitas im Bauernhaus in Goßberg e. V.), Elisabeth Letocha, Alf-Rüdiger König, Horst Edler und Mandy Wiesner aus Mobendorf.

Der Gersdorfer Verein Segen Gottes Erbstolln e. V. kann in diesem Jahr bereits auf sein 40-jähriges Jubiläum zurückblicken. Dies war ein würdiger Anlass, um bei einer Festveranstaltung am 5. September dieses Jahres auf die vier Jahrzehnte des Schaffens zum Erhalt der bergbaulichen Anlagen in Gersdorf zurückzublicken. Dem Wirken des Vereines, seiner Mitglieder und seiner Sponsoren ist es zu verdanken, dass die Gersdorfer Anlagen mittlerweile auch für bergbauhistorische und touristische Zwecke genutzt werden können. Einen hohen Anteil an der sehr positiven Entwicklung hat dabei der Vereinsvorsitzende Jens Schmidt aus Gersdorf. Ohne diese Arbeit wären die Gersdorfer Bergbauanlagen niemals Teil des UNESCO-Weltkulturerbes Montanregion Erzgebirge geworden.



Bei der Festveranstaltung entstand diese Aufnahme. Im Bild von links nach rechts der Vereinsvorsitzende Jens Schmidt, der Inhaber der Firma Walter Straßenbau AG Trossingen mit seiner Niederlassung in Eitzdorf, Willi Walter, der seit 29 Jahren Mitglied, Unterstützer und Sponsor des Vereines ist, stehend dahinter das aktive Vereinsmitglied Mario Palláske sowie sitzend davor Professor Helmut Albrecht von der TU Freiberg, der der maßgebliche Initiator und inhaltliche Koordinator der Welterbe-Bewerbung gewesen ist und die-

se letztendlich als sein Lebenswerk zum erfolgreichen Abschluss geführt hat. Der Verein und die Gemeinde sind stolz darauf, dass diese Persönlichkeit ebenfalls Mitglied im Bergbauverein ist.

Gerade jetzt, in einer Zeit, in der Gastronomie mit vielen Schwierigkeiten verbunden ist, konnte der Gasthof Hirschbachtal in Pappendorf auf sein 30-jähriges Jubiläum zurückblicken. Bereits im vergangenen Jahr gab es hier ein Jubiläum, da die Kaiser & Kaiser OHG mit ihrer Backstube im selben Gebäude auf ihr 30-jähriges Bestehen zurückblicken konnte. In diesem Jahr beging dieses Jubiläum am 6. September 2020 nun der Gasthof.



Die Inhaber Claudia und Lutz Lantzsch konnten an diesem Tag sehr viele Gäste und Gratulanten zum Jubiläum begrüßen.

Die Gemeinde Striegistal gratuliert allen Jubilaren herzlich und bedankt sich an dieser Stelle für die hervorragenden Beiträge, die sie mit ihrer Arbeit zur Entwicklung unserer Striegistaler Region geleistet haben. Wir hoffen und wünschen, dass die Vereine und Unternehmen sich auch zukünftig erfolgreich weiterentwickeln werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungstermine

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Striegistal
am Dienstag, dem 13. Oktober 2020 um 19.00 Uhr im Gasthof Hirschbachtal, Pappendorf, Richard-Witzsch-Straße 30 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates
2. Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 1. September 2020, öffentlicher Teil
4. Informationen des Bürgermeisters entsprechend § 52 Abs. 5 der Sächsischen Gemeindeordnung zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
5. Vergabebeschlüsse für Bauleistungen
6. Bürgerfragestunde
7. Beschluss zu Widmungsverfügungen für kommunale Straßen entsprechend § 6 des Sächsischen Straßengesetzes
8. Beschluss zur Neufassung der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Striegistal

9. Beschluss zur Neufassung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindereinrichtungen der Gemeinde Striegistal
 10. Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten
 11. Allgemeines
- Nach einer kurzen Pause wird die Sitzung mit einem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.
12. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 1. September 2020, nichtöffentlicher Teil
 13. Informationen des Bürgermeisters im nichtöffentlichen Teil
 14. Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten
 15. Allgemeines

Geschlossene Sitzung des Technischen und Verwaltungsausschusses der Gemeinde Striegistal

am Dienstag, dem 3. November 2020 um 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung in Etzdorf, Waldheimer Straße 13 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Informationen des Bürgermeisters zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
2. Beratung zu kommunalen Planungs- und Baumaßnahmen
3. Erarbeitung von Vergabevorschlägen für Bau- und Lieferleistungen
4. Beratung zu Grundstücksangelegenheiten
5. Beratung zu Personalangelegenheiten
6. Allgemeines

Ortschaftsratssitzungen

Die nächsten öffentlichen Ortschaftsratssitzungen in Etzdorf finden am Freitag, dem 16. Oktober 2020 und am Freitag, dem 13. November 2020 jeweils um 18.00 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr in Etzdorf statt.

Haushaltssatzung Gemeinde Striegistal für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 01.09.2020 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 8.020.187,00 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 8.786.846,00 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf -766.659,00 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 3.618.894,00 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 14.648,00 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 3.604.246,00 EUR
- Gesamtergebnis auf 2.837.587,00 EUR

- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf 0,00 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf 0,00 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf 0,00 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf 0,00 EUR
- veranschlagtes Gesamtergebnis auf 2.837.587,00 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 10.853.459,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 7.367.728,00 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 3.485.731,00 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 650.157,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.349.546,00 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -699.389,00 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 2.786.342,00 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 3.500.000,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 4.650.539,00 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf -1.150.539,00 EUR
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf 1.635.803,00 EUR

festgesetzt.

§2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf

0,00 EUR festgesetzt.

§3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) wird auf

13.591.653,00 EUR

festgesetzt.

§4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf

1.200.000,00 EUR

festgesetzt.

§5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt

- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 320,00 v.H.
- für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 390,00 v.H.
- Gewerbsteuer auf 375,00 v.H.

§6

Weitere Festsetzungen: Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage neu festgesetzt.

Gemeinde Striegistal, den 09.10.2020

Wagner, Bürgermeister (Siegel)

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Gemeinde Striegistal für das Haushaltsjahr 2020

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2020 liegen in der Zeit vom 12.10.2020 bis 16.10.2020 während folgender Zeiten

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Montag und Donnerstag 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

öffentlich zur kostenlosen Einsicht durch jedermann in der Gemeindeverwaltung Striegistal. Kämmerei, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal aus.

Striegistal, den 10.10.2020

Wagner, Bürgermeister

Informationen vom Veterinäramt zur Afrikanische Schweinepest

Das mittelsächsische Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) appelliert an alle Bürger des Landkreises, bei der Verhütung und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest mitzuhelfen. Die ersten Nachweise dieser für Schweine hochgefährlichen Tierseuche in Deutschland erfolgten Anfang September in Brandenburg. Um einen möglichen Eintrag der Seuche nach Sachsen schnell zu erkennen, ist es wichtig, dass verendet aufgefundene Wildschweine, auch Tiere die durch einen Unfall verstorben sind, unverzüglich dem LÜVA gemeldet werden. Dazu ist die Tel.-Nr. 03731/799-6234 zu nutzen und außerhalb der Dienstzeiten die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 0371/488-8200 anzurufen. Die Jäger haben alle verendeten und krank erlegte Wildschweine auf die Afrikanische Schweinepest zu beproben. Anschließend werden diese unschädlich über die Tierkörperbeseitigungsanlage in Lenz (TKBA) entsorgt. Im Landkreis sind dazu Kadaversammelstellen eingerichtet worden. Die Tiere werden dort bis zur Abholung durch Fahrzeuge der TKBA unter seuchenhygienisch sauberen Bedingungen aufbewahrt. Insgesamt wurden seit April 2020 24 Fall- und Unfallwildschweine auf Afrikanische Schweinepest im Landkreis gemeldet und beprobt.

Von der Landesdirektion Sachsen wurde zudem im April 2020 für die Landkreise Görlitz und Bautzen die Beprobung aller gesund erlegten Wildschweine angeordnet sowie die Entsorgung aller Aufbrüche und der Schwarte von erlegtem Schwarzwild über die TKBA. Sollte die Tierseuche weiter fortschreiten, kann es auch im Landkreis Mittelsachsen zu einer solchen Anordnung kommen. Daher möchte das LÜVA gemeinsam mit den Jagdgenossenschaften die Standorte für diese Sammeltonnen vorher planen. Die Jäger bringen bereits jetzt freiwillig Blutproben von gesund erlegten Wildschweinen zur Untersuchung. Dieses Jahr wurden bereits 616 Proben untersucht.

Das Virus ist sehr langlebig und hält sich bei Zimmertemperatur beispielsweise gut vier Monate, im blutverseuchten Erdboden 205 Tage, im gekühlten Schlachtkörper sieben Monate, in Schinken bis

zu 399 Tage. Bei der Verarbeitung von Fleisch und Fleischprodukten wird es erst bei einer erzielten Kerntemperatur von 69 Grad inaktiviert. Vor diesem Hintergrund appelliert das LÜVA, Fleisch- und Wurstreste, wenn überhaupt, nur in geschlossenen Behältnissen wegzuworfen und nicht aus dem Ausland mitzubringen. Denn das Virus der ASP kann außer über Blut und Sperma auch über die Aufnahme von Speiseabfällen oder Schweinefleischerzeugnissen sowie durch schweineblutkontaminierte Gegenstände von Tier zu Tier übertragen werden. Vor dem Hintergrund der vielen Seuchenausbrüche in Hausschweinbeständen in Osteuropa appelliert das mittelsächsische Veterinäramt, keine Rohwürste wie Salami und Knacker und keinen rohen Schinken oder rohes Schweinefleisch aus diesen Regionen mitzubringen.

Die Gefahr, dass sich Wildschweine durch unachtsam weggeworfene

Reste mit dem Erreger infizieren, ist enorm hoch. Das trägt dazu bei, dass die Seuche über große Entfernungen hinweg verschleppt werden kann. Bei einer Infektion tritt meist der Tod der Tiere nach zwei bis zehn Tagen ein. Symptome einer Infektion sind beispielsweise Fieber, Blutungen und Appetitverlust. Auf den ersten Blick unterscheiden sie sich nicht von denen der klassischen Schweinepest. Deshalb sind die Probenentnahmen im Wild- und Hausschweinbestand so wichtig. Denn nur mit-



hilfe der Labordiagnostik lässt sich die ASP zweifelsfrei feststellen beziehungsweise ausschließen. Die Krankheit ist für den Menschen völlig ungefährlich.

Schweinehaltungen und insbesondere Auslauf- und Freilandhaltungen von Schweinen werden durch das LÜVA auf die Einhaltung der seuchenhygienischen Regelungen kontrolliert. In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Haltung von Schweinen im Freien im LÜVA beantragt werden muss und nur unter sehr strengen Auflagen genehmigt werden kann, so zum Beispiel doppelter Zaun mit Untergrabschutz. Es muss jeglicher Kontakt von Hausschweinen mit Wildschweinen verhindert werden. Auch das Verfüttern von tierischen Speiseabfällen an Hausschweine ist strengstens verboten.

Der Landkreis Mittelsachsen hat sich mit in seiner technischen und materiellen Ausstattung auf den Ernstfall vorbereitet. Auf der Internetseite des Landkreises ist ein Fragen-Antwort-Katalog zur ASP eingestellt.

Bekanntmachung der Landesdirektion

Sachsen über die öffentliche Bestellung eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers vom 1. Oktober 2020

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (Schornsteinfeger-Handwerksgesetz – SchfHWG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. November 2020 wurde Herr Schornsteinfegermeister Dirk Röhnert als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk 14 5 22-07 Hainichen bestellt.

Der Kehrbezirk 14 5 22-07 Hainichen umfasst im Wesentlichen die Straßenzüge in 09661 Hainichen mit den Ortsteilen Riechberg, Siegfried, Bockendorf, Cunnersdorf, Falkenau, Gersdorf, 09661 Striegistal mit dem Ortsteil Mobendorf, 09603 Großschirma mit dem Ortsteil Seifersdorf, 09600 Oberschöna, 09669 Frankenberg mit dem Ortsteil Dittersbach und 09569 Oederan mit dem Ortsteil Wingendorf.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befristet und endet daher mit Ablauf des 31. Oktober 2027.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Dirk Röhnert befindet sich in 09661 Hainichen, Äußere Gerichtsstraße 8. Sie erreichen Herrn Dirk Röhnert wie folgt: Telefon-Nr.: 037207/900299, Fax: 037207/774994, Mobil-Nr.: 01523/3727094, E-Mail: info@schornsteinfeger-roehnert.de

Chemnitz, den 1. Oktober 2020

Landesdirektion Sachsen, gez. Peggy Hetzner, Sachbearbeiterin

Öffentliche Bekanntmachung Termine für Zwangsvollstreckung

An der Anschlagtafel in der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal ist folgende Terminbestimmung ausgehängt:

- Zwangsversteigerung am Donnerstag, dem 3. Dezember 2020, 10.00 Uhr für das Flurstück 104/5 (Hainichener Straße 3) der Gemarkung Böhrigen.

Abfallentsorgungstermine

■ Biotonne

- in allen Ortsteilen
Donnerstag, 22. Oktober und 5. November 2020



■ Gelbe Tonne

- in Arnsdorf
Dienstag, 13. und 27. Oktober und 10. November 2020
- in Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach
Donnerstag, 22. Oktober und 5. November 2020



- in Böhrigen, Dittersdorf, Etzdorf, Gersdorf, Kammersheim, Marbach, Naundorf
Dienstag, 20. Oktober und 3. November 2020

■ Restabfalltonne

- in Arnsdorf, Böhrigen, Dittersdorf, Etzdorf, Gersdorf, Kammersheim, Marbach, Naundorf
Freitag, 16. und 30. Oktober und 13. November 2020
- in Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach
Montag, 12. und 26. Oktober und 9. November 2020



■ Papiertonne

- in Arnsdorf: Mittwoch, 28. Oktober 2020
- in Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach: Dienstag, 13. Oktober und 10. November 2020
- in Böhrigen, Dittersdorf, Etzdorf, Gersdorf, Kammersheim, Marbach, Naundorf
Dienstag, 27. Oktober 2020



Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle findet am **Montag, dem 2. November 2020** von 18.30 bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Marbach, Hauptstraße 119a in 09661 Striegistal statt. Der Friedensrichter, Herr Florian Wiehring, ist telefonisch unter 034322/45065 oder 0177/6110774 zu erreichen.

Bereitschaftsplan

- des Zweckverbandes Kommunale Wasserver-/Abwasserentsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“ werktags von 15.30 Uhr bis 7.00 Uhr, an Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen ganztägig. Zentrale Störungsmeldungen unter Funktelefon 0151/12644995
Trinkwasserstörungsmeldungen im MB Hainichen unter Funktelefon 0151/12644922,
- Abwasserstörungen in Arnsdorf, Böhrigen, Dittersdorf, Etzdorf, Naundorf und Marbach an die Bereitschaft der WAL GmbH, Niederlassung Roßwein unter 0171/ 5603081.

Bauhofbereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Gemeinde Striegistal

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen wochentags in der Zeit von 6.00 bis 18.00 Uhr unter folgender Rufnummer zur Verfügung:

0162 / 17 00 404

Alle weiteren Informationen wie Straßenschäden oder defekte Straßenleuchten teilen Sie bitte zu den üblichen Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 034322/513-20 oder der E-Mailadresse info@striegistal.de mit.

Veranstaltungskalender Striegistal

Ihre Fahrbibliothek kommt



am Freitag, dem 16. Oktober 2020 nach

Böhrigen 13.00 bis 14.30 Uhr
Naundorf 14.45 bis 15.45 Uhr

am Montag, dem 19. Oktober 2020 nach

Berbersdorf 14.00 bis 15.30 Uhr
Schmalbach 15.45 bis 17.00 Uhr

am Donnerstag, dem 22. Oktober 2020 nach

Mobendorf 14.00 bis 15.45 Uhr
Kaltofen 16.00 bis 17.15 Uhr

am Donnerstag, dem 5. November 2020 nach

Etzdorf 13.30 bis 14.30 Uhr
Marbach Feuerwehr 14.45 bis 16.00 Uhr
Marbach Schmiede 16.15 bis 17.15 Uhr

am Freitag, dem 13. November 2020 nach

Böhrigen 13.00 bis 14.30 Uhr
Naundorf 14.45 bis 15.45 Uhr

Veranstaltungskalender Striegistal

Hallo, liebe Kinder



Euer „Freizeit-Franz“ kommt am

- Donnerstag, dem 15. Oktober 2020 von 15 bis 18 Uhr an das Dorfgemeinschaftshaus **in Arnsdorf**
- Donnerstag, dem 22. Oktober 2020 von 15 bis 18 Uhr an das Feuerwehrgerätehaus **in Berbersdorf**
- Donnerstag, dem 29. Oktober 2020 von 13 bis 17 Uhr an das Wohnheim **in Mobendorf**
- Donnerstag, dem 12. November 2020 von 15 bis 18 Uhr an das Dorfgemeinschaftshaus **Mobendorf**
- Donnerstag, dem 5. November 2020 von 13 bis 17 Uhr an die Schule **in Pappendorf**

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Förderverein zur Freizeitgestaltung e. V. Erucula

Aus den Ortschaften

Berbersdorf mit Schmalbach

Volkssolidarität Berbersdorf / Schmalbach

Hurra, es geht wieder los . . .

Am 14. September konnten wir mit Dähne-Reisen unsere geplante Chemnitz-Stadtrundfahrt starten. War das ein schönes Stück Normalität, wenn auch mit Maske. Egal, es war ein herrlicher Tag mit Sonnenschein pur.

Mittag gab es im Kellerhaus Chemnitz und danach wartete schon der Stadtführer auf uns. In knapp zwei Stunden ging es kreuz und quer durch Chemnitz. Das war eine tolle Sache, denn wir wussten gar nicht, dass Chemnitz so viel zu bieten hat: viele Grünanlagen, Kunst, moderne und restaurierte Stadtviertel, Geschichte um die Autoindustrie und der moderne Unicampus. Wir waren begeistert.



Nach so viel links- und rechtsgucken hatten wir uns unseren Kaffee und Kuchen im Schlosshotel Lichtenwalde mehr als verdient. Unser Dank geht an Dähne-Reisen mit Busfahrer Patrick und „Bordmama“ Karin.

Liebe Senioren, hier noch ein paar Informationen für Euch

- Wir treffen uns am **2. November 2020 um 14:00 Uhr** in den Kalkbrüchen Berbersdorf, Thema: Wie geht es 2021 mit unserer Gruppe nach dem Austritt weiter?

Aus den Ortschaften

- am **24. November 2020** treffen wir uns um **14:00 Uhr** im „Anker“ Marbach zu einer kleinen Weihnachtsfeier und dem Jahresabschluss;
- Unser Vorstand und die Mitglieder haben beschlossen, unsere Mitgliedschaft im Regionalverband der VS Döbeln per 01.01.2021 zu beenden. Genauere Infos erhaltet Ihr am 2. November von mir. Keine Angst, wir werden uns auch weiterhin jeden Monat treffen, aber als „Berbersdorfer Senioren“.

Ich wünsche Euch bis zu unserem Wiedersehen eine gute Zeit . . . und bleibt gesund. Alles Liebe

R. Seipt

Bekanntmachung Jagdgenossenschaft Berbersdorf-Schmalbach

Auf der Jahreshauptversammlung, am 04.09.2020 wurde durch die Mitglieder der Beschluss gefasst, dass der Reinertrag aus den Jagdjahren 2019/20 nicht ausgezahlt, sondern für die nächste Versammlung genutzt wird.

Vorstand Jagdgenossenschaft Berbersdorf-Schmalbach

Böhrigen

Realität und Mystik – Malerei von Frieder Wegert

Anlässlich des 125. Geburtstages von Frieder Wegert (1895 – 1980) bot Ulrich Krieger aus Chemnitz dem Gellert-Museum in Hainichen an, mit seiner aufwändig zusammengetragenen Sammlung eine Gedenkausstellung zu unterstützen. Bereits 1995 gab es in Hainichen eine damals vom Landratsamt Mittweida wesentlich geförderte Präsentation, für die das Hainichener Museumsteam mit enormen Anstrengungen Material ausgewertet, biografische Daten und Werkzuordnungen in Zusammenarbeit mit der Familie recherchiert und systematisiert hat. Darauf kann nun zurückgegriffen werden, andernfalls wäre die diesjährige, kurzfristig entschiedene Schau nicht umsetzbar gewesen. Während zum 100. Geburtstag von Wegert Werke aus zahlreichen öffentlichen Beständen geliehen worden sind, geht es 2020 nicht um »Highlights«, sondern um einen Querschnitt aus der Wegertschen Malerei, der paritätisch aus den Privatsammlungen von Ulrich Krieger und Elias Wegert ausgewählt worden ist.



Das Original dieses Bildes ist bis zum 17. November 2020, jeweils Sonntag bis Donnerstag von 13 bis 17 Uhr in der Sonderausstellung zu besichtigen. Eine Abendführung wird am 3. November 2020 stattfinden, sowie die Nachbesichtigung am 18. November 2020 um 13.00, 14.30 und 16.00 Uhr. Bitte für diese Termine anmelden unter 037207/2498.

Neben Bildern in Galerien und Museen befindet sich der größte Teil der etwa 800 Werke Wegerts heute in Privatbesitz im In- und Ausland und ihr Verbleib ist durch Eigentümerwechsel meist unbekannt. Wenn Sie im Besitz von Bildern sind oder über diesbezügliche Informationen verfügen, wären wir Ihnen für eine Mitteilung sehr dankbar (das Einverständnis der Eigentümer vorausgesetzt). Sie helfen uns damit, Titel und Größe der Werke, ihr Entstehungsjahr und die Maltechnik zu erfassen und gegebenenfalls Reproduktionen anzufertigen.



Wenn Sie sich an der Aufarbeitung des Werkes von Frieder Wegert teilhaben wollen, senden sie eine E-Mail an frieder@wegert.com oder nehmen über das Gellert-Museum oder die Gemeindeverwaltung Striegistal Kontakt auf.

Goßberg

Hof Bühne Sieben Samstag

19.30 Uhr 10.10.2020

DAS PFLICHTMANDAT



Das Pflichtmandat
H.O. Theater
Jule Morner

GASTSPIEL
H.-O.-Theater Dresden

Imbiss & Getränke
(Preis je nach Verzehr)
15.00€ Eintritt

Universität im Bauernhaus zu Goßberg, Raichenbacher Str. 15, 09661 Striegistal
Info & Anmeldung www.uni-im-bauernhaus.de Telefon: 0176 - 8010538

Übernachtung möglich

rechtzeitig Karten bestellen und Plätze sichern

Marbach mit Kummersheim

Frisch Renoviert im Jugendrotkreuz

So sind zwei weitere Räume in unserm Domizil. Wie wir bereits berichteten, haben wir im Sommer neue Fenster und Fensterbretter in unserem Domizil bekommen. Nun war es Zeit, die Spuren der Bauarbeiten zu beseitigen. In unseren beiden Ausbildungsräumen besetzten wir alles um die Fensterbretter aus. In Küche und Flur fragten wir uns, ob dies sinnvoll ist. Schließlich nahmen wir, uns schon lange vor, zumindest die Küche zu renovieren. Also überlegten wir welche Farben wir streichen wollen und dann ging's ran an die Arbeit!



Die Küche erstrahlt nun in orange und soll noch ein paar graue Akzente bekommen. Mittlerweile ist sie auch wieder ordentlich eingeräumt.



Unser Flur leuchtet sonnengelb und braun. Gerade helfen uns die großen und kleinen Jugendrotkreuzler noch bunte Handabdrücke anzubringen. Die ersten sind auch schon da - und sogar die Decke hat farbige Abdrücke bekommen.

Damit sieht nun alles wieder freundlich und ordentlich aus. Wir bedanken uns beim DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen sowie bei Kathleen und Roy für die gesponserte Farbe!

Ein Dankeschön geht auch an die Gemeindeverwaltung und die Tischlerei Wetzel für die Fliegengitter, die nun noch eingebaut wurden! Es ist sehr komfortabel dass wir nicht mehr auf Fliegen- und Mückenjagd gehen müssen und auch die Wespen sind nun ausgesperrt, ein Traum für jeden!

Noch eine Bitte! Werfen sie Ihren alten Verbandskasten keinesfalls weg! Wir freuen uns über Übungsmaterial und nehmen die Verbandskästen gerne entgegen. Gerne können sie vor oder nach unseren Gruppentreffen abgegeben werden oder auch bei der Firma Stahl-Uhlemann. Wir treffen uns in Marbach in der Hauptstraße 120 jeden Freitag von 17.30 bis 19.30 Uhr und jeden Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Jugendrotkreuz Marbach

Informationen vom SV 1892 Marbach e.V.

Unsere Jüngsten sagen „Danke!“

Um die Qualität der Angebote im Kinderturnen zu sichern, sind Fortbildungen für die Übungsleiter ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Mit vielen Anregungen und Ideen kamen unsere Übungsleiterinnen Birgit und Claudia von einer solchen Fortbildung. Der Kauf einer Kindermangel wurde ins Auge gefasst und nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht. Die Freude war groß, als uns der Ortschaftsrat signalisierte, uns das Sportgerät zu finanzieren. Endlich war es soweit.



Ortsvorsteher Bernd Emmrich und Ortschaftsrätin Antje Götze übergaben während der Übungsstunde die Kindermangel und die Jüngsten nahmen sogleich Besitz von dem Gerät der besonderen Art. Es fördert die Wahrnehmung und die motorische Geschicklichkeit und hilft den Kindern, sich zu beruhigen und zu entspannen.

Wir bedanken uns beim Ortschaftsrat ganz herzlich, ebenso bei Konrad Krumbiegel, der die Mangel zusammenbaute.

Pokalspiel der 2. Hauptrunde

Am Sonntag, dem 11.10. wird um 14.00 Uhr auf dem Sportplatz das Spiel zwischen unserer 1. Männermannschaft und dem Zuger SV angepfeifen. Das wird ein Duell auf Augenhöhe und unsere Spieler benötigen wieder unsere Unterstützung.

Der Vorstand SV 1892 Marbach e.V.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.striegistal.de

Einladung zur öffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Marbach

Am Donnerstag, dem 5. November 2020 findet 19.30 Uhr im Gasthof „Goldener Anker“ in Marbach eine öffentliche Sitzung der Jagdgenossenschaft Marbach statt. Aus aktuellem Anlass hinsichtlich Covid-19 findet diese Veranstaltung nur unter Vorbehalt und unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen statt.

Tagesordnung

- Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Bericht des Vorstandes
- Vorstellung und Beschluss der Jahresabrechnung 2019
- Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
- Beschluss zur Verwendung des Reinertrages
- Beschluss zum Haushaltsplan 2020
- Bericht der Jagdpächter
- Verschiedenes

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Marbach sind herzlich eingeladen.

S. Emmrich, Vorstand Jagdgenossenschaft Marbach

... wir versuchen es 2021 nochmal!

Das Jahr 2020 gestaltete sich für uns als Jugendclub Marbach äußerst ruhig, ohne große Ausflüge, Veranstaltungen und ohne Abenteuer. Dennoch gab es ein paar wenige Highlights in Form von Geburtstagen, Spiele-Abenden und gemeinsamen Abendessen in kleiner Runde.

Ebenfalls waren unsere Wochenenden geprägt vom Auf- und Abbau unserer Festzelte. Oftmals mussten diese sogar für mehrere Veranstaltungen am gleichen Wochenende erhalten. Dass die Vermietung der Zelte so gut angenommen wurde, freut uns sehr. Dies hat der Jugendclub den zahlreichen privaten Feierlichkeiten zu verdanken. Bedauerlicherweise müssen wir jedoch unsere geplante Halloween-Party für dieses Jahr absagen. Es war bereits alles organisiert und die Vorfreude groß, doch die aktuellen Umstände machen eine Durchführung der Veranstaltung leider unmöglich. Doch bekanntermaßen soll man die Hoffnung nie aufgeben, weshalb wir im neuen Jahr abermals einen Versuch starten wollen. Weitere Informationen dazu folgen zum gegebenen Zeitpunkt.

Die Redaktion des JCM



Naundorf

Herbstputz in Naundorf



In diesem Jahr war und ist vieles anders als gewohnt und so mussten auch viele Termine entweder verschoben oder letztlich gestrichen werden, wie unser Frühjahrsputz. Da sich leider bis heute auch keine Heinzelmännchen nach Naundorf verirrt haben, liegt es jetzt an uns, noch einmal aufzuräumen. Um wenigstens die wichtigsten Arbeiten rund um den Spielplatz, die Buswendestelle, den Spritzenteich usw. noch vor Winteranbruch zu erledigen, rufen wir alle Naundorfer auf, sich am diesjährigen Herbstputz, am Sonntag dem 18.10.20, Beginn: 09.30 Uhr, Ende gegen 11.30 Uhr, zu beteiligen.

Ortschaftsrat, Feuerwehr und Heimatverein Naundorf

Pappendorf

Arbeitslosentreff und Erntedankfest in Pappendorf

Einige fleißige Frauen haben für das Erntedankfest 28 Blumenkränze gebunden. Diese Fähigkeit verdanken wir Maria Jagsteidt. Sie hat uns vor vielen Jahren das Kränzebinden beigebracht. An dieser Stelle Dankeschön, liebe Maria. Wir wünschen ihr, dass sie weiterhin behütet sei.



Auch dieses Jahr zeigte sich das Gotteshaus wie ein Festsaal. Mit vielen Dankesworten würdigte Pfarrer Schirmer allen Fleiß, die vielen gespendeten Gaben, Erntekrone und Blumen zum Erntedankfest.

Die Natur ließ so vieles gedeih'n
und jeder sollte dafür dankbar sein.

Sonnhild Zill, Schmalbach

Konzert am Vorabend des Erntedankfestes

Nachdem die langjährige Konzertreihe unter der Leitung von Dr. Lothar Menz im vergangenen Jahr den Schlusspunkt setzte, waren alle Besucher gespannt, was wohl die aus Freital-Hainsberg angereisten sechs Schüler einer Musikschule mit ihren drei Lehrerinnen für ein musikalisches Programm auf Lager hatten. Und die Erwartungen wurden total übertroffen. Mit großer Musizierfreude und erstaunlicher Perfektion, schließlich spannte sich der Bogen der jungen Musiker von der fünften bis zur zwölften Klasse – erlebten die Zuhörer einen lebendigen und vielseitigen musikalischen Reigen, der von W. A. Mozart bis in die Moderne führte.



Ob im Ensemble oder solistisch – die jungen Künstler überzeugten mit einer erstaunlichen Vielfalt. Ob eine gefühlvolle Romanze auf der Geige oder der Welthit „Pour Adeline“ von Richard Claydeman, vorgetragen vom jüngsten Musiker auf dem Keyboard, es war Musik, die in der Unruhe unsere Zeit wohltuend zu Herzen ging.



Kerstin Kreinacker, die das junge Ensemble nach Pappendorf geholt hatte, gebührt dafür ein herzliches Dankeschön. Die begeisterten Zuhörer sparten nicht mit reichlich Beifall, doch leider waren zu viele Plätze leer. Gerade gegenwärtig, wo so viele Veranstaltungen ausgefallen sind, sollten wir derartige Angebote besser nutzen. Viele Zuhörer und reichlich Beifall sind nun einmal der schönste Lohn aller kleinen und großen Künstler. Es wäre schön, wenn wir die „Freital-Hainsberger“ irgendwann wieder einmal in Pappendorf erleben könnten. Dann vielleicht bei einer besser gefüllten Kirche.

Franz Schubert

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Pappendorf / Kaltofen

Zur Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Pappendorf/Kaltofen am Donnerstag, dem 5. November 2020 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Hirschbachtal“ in Pappendorf werden hiermit alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Pappendorf/Kaltofen gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorwort
2. Bericht des Vorstandes mit Vorstellung des neuen Jagdpachtvertrages
3. Kassenbericht, Bericht der Rechnungsprüfer
4. Beschluss zur Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes
5. Wahl der neuen Rechnungsprüfer
6. Beschluss zur Verwendung des Reinertrages
7. Bericht der Jagdpächter
8. Verschiedenes, Informationen, Anfragen
9. Schlusswort

Auch auf einen weiteren Termin möchten wir heute schon hinweisen. Im Februar 2021 stehen wieder Wahlen für den neu zu besetzenden Jagdvorstand an. Interessierte, die sich eine Mitarbeit im Vorstand vorstellen können, sind herzlich willkommen und können gern an der jetzigen Versammlung am 05.11.2020 teilnehmen.

M. Kürschner, Vorstand Jagdgenossenschaft Pappendorf/Kaltofen

Weitere Informationen finden Sie im Internet
unter www.striegistal.de

Aus der Kindertagesstätte Berbersdorf

Schnuppertag in der Häschengruppe der Kindertagesstätte „Pustebume“

Wir laden wieder alle „Schnupperhäschchen“, die gern unsere Kinder-einrichtung kennenlernen und vielleicht auch einmal besuchen möchten, recht herzlich zu uns ein. Wir freuen uns auf Euren Besuch in Begleitung von Mutti oder Vati am 21. Oktober 2020 in der Zeit von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Wir bitten wieder um einen kurzen Rückruf unter der Rufnummer 037207/2483 – wir sind am Schnuppertag dabei!

Die Erzieher

Wir sammeln für unsere Kindertagesstätte Altpapier

Seit dem 5.10. und noch bis zum 19.10. steht der Papiercontainer auf dem Hof der Kindertagesstätte „Pustebume“ in Berbersdorf, Marbacher Straße 9. Vielen Dank im Voraus sagen die Kinder und Erzieher der Einrichtung.



Aus der Kindertagesstätte Etzdorf

Fröhliche Apfelernte

Auf dem Spielgelände unserer Kita „Max und Moritz“ in Etzdorf wächst schon seit einigen Jahren ein Apfelbaum. Jedes Jahr trägt er viele rotbäckige Äpfel. Und im Herbst ist es, als könnte er, wie im Märchen Frau Holle, rufen: „Schüttle mich! Schüttle mich! Meine Äpfel sind allesamt reif.“ So machten wir uns an einem sonnigen Septembertag an die Arbeit.



Unsere Erzieherinnen, ausgestattet mit einem Helm, rüttelten kräftig am Baum. Die Äpfel fielen nur so herunter und kullerten durchs Gras. War das ein Spaß, denn die Äpfel trafen auch die Sicherheitshelme. Nun konnten alle fleißigen Kinder das Obst einsammeln. Doch so einige der Früchte blieben fest am Baum. Was nun? Die Familien Gauer-nack und Eulitz/Dannen-berg erklärten sich bereit, die Äpfel zu pflücken und der Opa Martin Geißler aus Marbach brachte sie

zu Sachsen Obst. Nun freuen wir uns schon auf den leckeren Apfelsaft. Vielen herzlichen Dank den fleißigen Helfern.

Danken wollen wir an dieser Stelle auch ganz herzlich unserer Gärtnerin Frau Bänisch.

Liebevoll und mit guten Ideen kümmert sie sich um unsere Blumenrabatte und um unser Hochbeet.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Max und Moritz“ Etzdorf

Ein großes Dankeschön



Die Eltern der Schulanfänger 2020 (Familie Böhm, Familie Thater und Familie Lesch) fertigten für unsere Kinder ein Holzspiel an. Sie bemalten mit ihren Kindern gesammelte Steine als Käfer und Bienen. Mit den Steinen können die Kinder am Holztisch das Spiel „Tic-Tac-Toe“ spielen oder ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Wir möchten uns hiermit noch einmal recht herzlich bedanken. Es ist für alle eine schöne Erinnerung.

Frau Pech und die Kinder der Kita „Max und Moritz“, sowie das Erzieherteam

Aus der Kindertagesstätte Pappendorf

Krabbelspatzentreff

Wir laden alle kleinen Spatzen, die später einmal unsere Kita besuchen möchten, recht herzlich zu unserem Krabbelspatzentreff, am 03.11.20, von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr ein. Gemeinsam mit euren Eltern lernt ihr unsere Einrichtung kennen und könnt Spielen, Lachen und Lernen. Wir freuen uns auf Euch!

Unser Waldsofa

Am Dienstag, dem 15.09.2020, wanderten die Spiele- und Abenteuerspatzen gemeinsam zu dem schönen „Waldsofa“. Wir waren allerdings nicht die Einzigen an diesem Platz. Der Wald hatte sich verändert, es fehlten Bäume und einige lagen gefällt auf der Erde. Die Männer, die wir trafen, waren Waldarbeiter. Wir hatten Glück, denn sie erklärten uns was hier von statten ging.



Herr Drummer zeigte und erzählte den Kindern, warum er so viele Bäume fällen muss.

Aus den Kindereinrichtungen und Schulen

Interessiert bestaunten wir ein Stück Rinde, in der seltsame Spuren zu entdecken waren. Sie erklärten uns, dass die Larven der Borkenkäfer diese Spuren hinterlassen und die andauernde Trockenheit zum Sterben der Na-

delbäume führe, und sie aus diesem Grund gefällt werden müssen. Es war ein interessanter, aber auch trauriger Besuch, da wir nun ebenfalls wissen, dass sich unser „Naturspielplatz“ unwiderruflich verändern wird.

Aus der Grundschule Pappendorf

Was gibt es Neues in der Grundschule Striegistal?

Wir möchten beginnen mit einem kurzen Blick zurück. Am 24. Juli erhielten die Mädchen und Jungen unserer letzten Klasse 4 ihre Grundschul-Abschlusszeugnisse.



Ein letztes gemeinsames Foto als Klasse 4.

Inzwischen haben sie sich ganz bestimmt an ihre neuen, größeren Schulen gewöhnt, kennen ihre Mitschüler und Lehrer, fühlen sich sicherer in all den neuen Abläufen des Schulalltags. Wir wünschen ihnen auf diesem Weg noch einmal alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Diese Wünsche gelten im Übrigen auch unserem lieben „Kollegen auf Zeit“, Herrn Korb, der für ein Jahr die Vertretung von Frau Golbs übernommen hatte.

In unserer kleinen Grundschule in Pappendorf wiederholte es sich schließlich wie in jedem Jahr: Wir schicken die Großen weiter und sechs Wochen später beginnt mit dem Schulanfang ein neuer Lebensabschnitt für die nächste Klasse 1.



Die Erstklässer bei Ihrer feierlichen Einschulung.



Das erste Mal sitzen die Kinder zusammen im Klassenzimmer.

Auch für unsere Kleinsten hat sich mittlerweile die erste Aufregung gelegt. Gemeinsam gehen sie nun den spannenden Weg des Lesen-, Schreiben- und Rechnenlernens.

Der Schulalltag zog ein, mit all seinen Höhen und Tiefen. Zu den „Höhen“ zählten die Jugendherbergsfahrt der Klasse 4, deren (leider nur „halbe“) Radfahr-Ausbildung, erste Wandertage und auch der Beginn der Ganztagsangebote. In diesem Schuljahr gibt es z.B. wieder die Computer-AG (verpflichtend für unsere Großen), Sport, Theater, Kochen & Backen und neu „Abenteuer Lesen“ oder das „Nähstübchen“. Wir glauben, dass jeder Schüler hier etwas Passendes für sich gefunden hat und wünschen allen zusammen viel Spaß. Die „Sport-Party“ in der zweiten Schulwoche war unbestritten unser bisheriger Höhepunkt. Einige Lehrer und auch die Klasse 4 kannten Michael Hirschel schon und freuten sich deshalb ganz besonders auf ein Wiedersehen. Sie wurden nicht enttäuscht – und sicher waren und sind jetzt alle anderen genauso begeistert. Besser als mit diesen 3-4 Stunden Tanz, Sport, Spiel und Spaß kann ein Schuljahr gar nicht beginnen!!!



Die Kinder hatten viel Spaß an diesem fröhlichen, ausgelassenen Sporttag und freuen sich auf das nächste Mal.

Jetzt liegen noch zwei Wochen Lernen vor uns, bevor es den ersten Zwischenstopp gibt – die Herbstferien. Dafür wünschen wir schon jetzt allen erholsame Tage und schöne Erlebnisse.

Die Schüler und Lehrer der Grundschule Striegistal / Pappendorf



Alles Gute



Jubilare im Zeitraum 12. Oktober bis 15. November 2020



Der Bürgermeister, der Gemeinderat sowie die Ortschaftsräte gratulieren allen Jubilaren auf das Herzlichste.

■ Arnsdorf

am 30.10. Frau Ursula Pohl zum 72. Geburtstag
am 11.11. Frau Ilse Busch zum 85. Geburtstag

■ Berbersdorf

am 14.10. Frau Hanna Tauchert zum 85. Geburtstag
am 16.10. Frau Ruth Emmrich zum 94. Geburtstag
am 22.10. Frau Inge Zill zum 85. Geburtstag
am 07.11. Frau Gisela Beyer zum 78. Geburtstag
am 11.11. Frau Irene Meister zum 84. Geburtstag

■ Böhrigen

am 15.10. Frau Roselinde Lehnert zum 80. Geburtstag
am 24.10. Herrn Dieter Kirchhoff zum 84. Geburtstag
am 01.11. Frau Rosemarie Böttger zum 78. Geburtstag
am 05.11. Frau Ingrid Weber zum 74. Geburtstag
am 06.11. Herrn Helfried Grundmann zum 79. Geburtstag
am 10.11. Frau Brigitta Lehmann zum 85. Geburtstag
am 13.11. Herrn Walter Weigl zum 80. Geburtstag

■ Dittersdorf

am 25.10. Frau Rita Hanusch zum 70. Geburtstag
am 09.11. Herrn Kurt Zeugner zum 92. Geburtstag
am 12.11. Frau Eva Harthun zum 84. Geburtstag

■ Etzdorf

am 13.10. Frau Brunhilde Mende zum 84. Geburtstag
am 14.10. Frau Margarete Homberg zum 92. Geburtstag
am 14.10. Frau Sigrid Horn zum 70. Geburtstag
am 20.10. Frau Elfriede Hanke zum 92. Geburtstag
am 22.10. Herrn Klaus Richter zum 71. Geburtstag
am 25.10. Frau Gisela Löbel zum 83. Geburtstag
am 27.10. Herrn Ronald Horn zum 70. Geburtstag
am 01.11. Herrn Josef Klose zum 89. Geburtstag
am 06.11. Herrn Reiner Steinborn zum 78. Geburtstag
am 06.11. Frau Edeltraud Kiesl zum 71. Geburtstag
am 12.11. Frau Anita Kürschner zum 82. Geburtstag
am 13.11. Frau Therese Koch zum 86. Geburtstag

■ Gersdorf

am 13.10. Frau Gisela Rauschenbach zum 71. Geburtstag

■ Goßberg

am 14.10. Herrn Herbert Krause zum 70. Geburtstag
am 20.10. Frau Regina Gabsch zum 73. Geburtstag
am 04.11. Frau Regina Richter zum 74. Geburtstag
am 14.11. Frau Taisiia Melnyk zum 94. Geburtstag

■ Marbach

am 12.10. Frau Lieselotte Wagner zum 93. Geburtstag
am 15.10. Frau Margret Fischer zum 81. Geburtstag
am 18.10. Frau Jutta Bordes zum 88. Geburtstag
am 20.10. Frau Marianne Güldner zum 90. Geburtstag
am 23.10. Herrn Dieter Grützner zum 75. Geburtstag
am 25.10. Herrn Johannes Großmann zum 86. Geburtstag
am 29.10. Frau Marion Schindler zum 74. Geburtstag
am 02.11. Herrn Johann Poschett zum 79. Geburtstag
am 10.11. Herrn Gustav Wiesner zum 86. Geburtstag
am 11.11. Herrn Klaus Jähnichen zum 76. Geburtstag
am 12.11. Frau Renate Walde zum 78. Geburtstag
am 13.11. Herrn Günter Gohlke zum 77. Geburtstag

■ Mobendorf

am 15.10. Frau Käthe Puschmann zum 81. Geburtstag
am 17.10. Frau Anneliese Braune zum 72. Geburtstag
am 23.10. Frau Thea Schrader zum 71. Geburtstag
am 29.10. Frau Inge Genzel zum 85. Geburtstag
am 09.11. Frau Gerda Sprengel zum 93. Geburtstag
am 13.11. Herrn Hermann Puschmann zum 86. Geburtstag
am 13.11. Herrn Rainer Schmidt zum 73. Geburtstag
am 14.11. Frau Marianne Leutritz zum 74. Geburtstag

■ Naundorf

am 15.10. Frau Renate Könnecke zum 80. Geburtstag
am 17.10. Frau Gisela Sachse zum 73. Geburtstag

■ Pappendorf

am 12.10. Frau Dr. Heide-Maria Menz zum 79. Geburtstag
am 15.10. Frau Ilse Langhof zum 89. Geburtstag
am 26.10. Frau Ursula Wüstner zum 90. Geburtstag

Geboren wurden



in Böhrigen Jona Pürthner am 19.08.2020
in Mobendorf Rosalie Rost am 07.09.2020

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Eltern ganz herzlich und wünscht den Neuankömmlingen alles erdenklich Gute.

Ehejubiläen



Goldene Hochzeit feiern

am 14.11.2020 Christine und Johannes Güldner aus Marbach

Den Jubilaren gratulieren der Gemeinderat, die Ortschaftsräte und der Bürgermeister ganz herzlich und wünschen Gesundheit, Wohlergehen und viele schöne gemeinsame Stunden.

Evangelisch-Lutherische St.-Wenzels-Kirchgemeinde Pappendorf

■ Nachgedacht

Ein Gleichnis

Es ist gleich einem Kaufhausrestaurant, in dem eine Frau ein Gulaschsuppe kaufte. Sie stellt die Suppe auf einen Stehtisch und hängt ihre Handtasche darunter. Dann geht sie noch einen Löffel holen. Als sie zu ihrem Süppchen zurück kommt, steht ein Afrikaner dort und löffelt die Suppe. Nach dem ersten Schrecken lächelt sie den Afrikaner an, faß sich ein Herz und löffelt mit ihm zusammen aus der Terrine. Gentleman-like lächelt der Afrikaner zurück. Nach der gemeinsam genossenen Mahlzeit spendiert der junge Mann ihr noch einen Kaffee und verabschiedet sich höflich. Das waren die ersten und letzten Worte der beiden. Als sie gehen will, greift sie nach ihrer Handtasche. Sie fehlt. Also doch ein gemeiner Schuft, denkt sie. Er ist schon verschwunden. Hilflos blickt sie um sich. Sa sieht sie am Nachbartisch eine volle Terrine Gulaschsuppe und darunter ihre Handtasche. - Wer von den beiden ist dem anderen der Nächste gewesen?



Wolfgang Lipp

Wir dürfen wieder Gottesdienste feiern mit Hygienekonzept und Abstand. Da unsere Kirche viele Plätze hat, ist das leicht möglich. Trotzdem wollen wir aufeinander achten und uns gegenseitig auch an die aktuelle Situation erinnern. Für Abendmahlsfeiern kann mit Pfarrer Sebastian Schirmer ein Termin vereinbart werden (Tel. 2642). Innerhalb von Gottesdiensten ist das noch nicht möglich. Da es immer wieder neue Lockerungen gibt, freuen wir uns auch über Nachfragen.

■ Gottesdienste

11. Oktober	09.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Pappendorf mit Pfr. Scherzer
18. Oktober	09.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Pappendorf mit Pfr. Schirmer
25. Oktober	10.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst mit Posauern in Pappendorf, Pfr. Schirmer
31. Oktober	14.30 Uhr	Reformationstag, Familiengottesdienst in Bockendorf, N. Hein/Pfr. Scherzer
8. November	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst in Pappendorf mit Pfr. Schirmer

17. Oktober - Kirchenreinigung und Arbeitseinsatz

Auch dieses Jahr soll unsere Kirche vor dem Winter noch einmal gereinigt werden. Bitte Putzutensilien mitbringen. Ebenso ist auch ein Arbeitseinsatz geplant. Dazu treffen wir uns am Sonnabend den, 19.10., um 8 Uhr. Wenn viele kommen, ist die Arbeit schnell geschafft. Zum Abschluss wird es wieder einen kleinen Imbiss geben.

31. Oktober - Reformationsfest

Vor 500 Jahren sorgten Luther und seine Mitstreiter für reichlich neuen Wind in der alten Kirche. Gerade im Oktober 1520 widmete Luther Papst Leo X. seine Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, die für Furore sorgen sollte.

In unserem gemeinsamen Gottesdienst zum Reformationsfest werden wir in Bockendorf dem Herrn Luther persönlich begegnen und dürfen gespannt sein, was er Kleinen und Großen zu erzählen hat. Gleichzeitig feiern wir mit diesem Gottesdienst auch die Weihe un-

serer Kirche in Bockendorf. Und im Anschluss, nach dem Gottesdienst, werden wir tatsächlich miteinander zu ersten Zeugen von frischem Wind in alten Mauern: Denn wir weihen den neu renovierten Gemeinderaum im Pfarrhaus in Bockendorf ein. Die Gelegenheit könnte zum Kirchweihfest ja auch kaum besser sein. Allerlei buntes Treiben wird uns dabei den Nachmittag auf dem Hof versüssen und uns hoffentlich – mit Spiel und Musik, Essen und Getränken – bei bester Laune halten.

Am Abend sind alle herzlich in das Dorfgemeinschaftshaus in Bockendorf, gleich neben der Feuerwehr, zu einem kleinen Kirmestanz eingeladen, um den Tag fröhlich ausklingen zu lassen.

Samstag, den 31.10.2020 - 14.30 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Bockendorf

ca. 16.00 Uhr: Einweihung des Gemeinderaumes im Pfarrhaus

ab 16.30 Uhr: Buntes Programm im Pfarrhaus und auf dem Hof

ab 19.00 Uhr: Kirmestanz im Dorfgemeinschaftshaus, Bockendorf

Infos vom Förderverein „Kapelle Berbersdorf“

Dank der vielen Spenden und dem Engagement der Vereinsmitglieder konnten wir den Eigenanteil aufbringen, der für die Beantragung von Fördermitteln notwendig war. Eine große Hilfe erhielten wir auch durch die Architekten Herrn Gudowski und Herrn Klingenberg, die den umfangreichen Bauantrag ausgearbeitet und uns bei vielen anderen Fragen unterstützt haben. Nun warten wir auf den positiven Bescheid für die Fördermittel – und dann kann es losgehen mit Kostenvoranschlägen einholen – Baufirmen gewinnen usw. Es steht noch eine ganze Menge Arbeit an. Unser Ziel ist es ja, mit dem Erhalt der Kapelle ein Stück Dorfgeschichte weiterleben zu lassen und die Christen nicht zu vergessen, die dieses Gebäude unter schwierigen Bedingungen gebaut haben. Die Kapelle soll für alle offen sein und wir wünschen uns ein gutes Miteinander.

Karin Höpfner

Papiercontainer

Seit 15. September steht wieder ein Papiercontainer für ca. 4 Wochen vor dem Pfarrhaus in Pappendorf. Wir freuen uns auf Ihre Altpapierspenden! (Bitte werfen Sie keine Bündel, Pappen und Folien ein!)

6. November - Andacht in Berbersdorf

Die monatliche Abendandacht findet am Freitag, dem 06.11.20, in der Kapelle in Berbersdorf um 17.30 Uhr statt.

Kirchgeld 2020 – Erinnerung

Falls Sie Ihr Kirchgeld für 2020 noch nicht beglichen haben, möchten wir Sie ganz herzlich daran erinnern. Unsere Gemeindegemeinschaft vor Ort lebt wesentlich von den Kirchgeldeinnahmen.

Unser Konto finden Sie auf der Rückseite Ihres Kirchgeldbescheides bzw. auf der Rückseite des Gemeindebriefes. Gern können Sie auch zur Sprechzeit dienstags zwischen 16.00 und 17.00 Uhr im Pfarramt bar bezahlen. Herzlichen Dank an alle, die ihr Kirchgeld bereits bezahlt haben!

21. November - Frauenfrühstückstreffen in Pappendorf

Nach einigen Überlegungen hat das Vorbereitungsteam beschlossen ein neues Frauenfrühstückstreffen zu planen. Es wird, wie gewohnt, von 9 bis 11 Uhr im Gasthof Hirschbachtal stattfinden. Als Referentin haben wir Frau Anja Schnake aus Hainichen eingeladen. Sie arbeitet als Coaching, Lebensberaterin und Seelsorgerin.

Zu uns spricht sie zum Thema: Wie gelingen Beziehungen? Da wir nicht mehr kostendeckend arbeiten können (unter anderem auch wegen der Coronaaufgaben), müssen wir den Eintrittspreis leider auf 8 €

erhöhen. Um gut planen zu können, ist eine Anmeldung bis zum Samstag, den 14.11. bei Ulrike Rosinski unter 037207/995500 oder per E-Mail an ulrike.rosinski@hotmail.de notwendig. Die Durchführung des Treffens werden wir den dann geltenden Bestimmungen anpassen.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Internetseite - www.pappendorf.de - die Internetseite der Kirchengemeinde Pappendorf. Einen gesegneten Monat Oktober und bleiben sie schön gesund, das wünscht Ihnen im Namen des Kirchenvorstandes
Bianca Hoppe

Evangelisch-Lutherische Marienkirchengemeinde im Striegistal

■ GOTTESDIENSTE

4. Oktober	09:00 Uhr	Greifendorf	
	10:30 Uhr	Marbach mit KiGo*	
11. Oktober	10:00 Uhr	Etzdorf, OASE Gottesdienst	
18. Oktober	09:00 Uhr	Marbach Kirchweih-GD, mit KiGo*	
	10:30 Uhr	Greifendorf Kirchweih-GD	
25. Oktober	09:00 Uhr	Etzdorf Kirchweih-GD, mit KiGo*	
	10:30 Uhr	Gleisberg Kirchweih-GD, mit KiGo*	
31. Oktober	10:00 Uhr	Etzdorf Reformationsfest, Konfirmationsgottesdienst , mit KiGo*	

*KiGo=Kindergottesdienst

■ NACHRICHTEN

Neuer Kirchenvorstand ab 1. Advent 2020

Am 13. September 2020 wurden unsere neuen Kirchvorsteher für die nächsten sechs Jahre gewählt. 117 von 1001 Wahlberechtigten gaben per Briefwahl und direkt vor Ort ihre Stimme ab. Das ist eine Wahlbeteiligung von 11,7%. Kein Stimmzettel war ungültig. Vielen Dank an alle, die gewählt haben und damit Unterstützung für die Arbeit unseres Kirchenvorstandes signalisieren! Zehn Kandidatinnen und Kandidaten haben sich zur Wahl gestellt, von denen Sie acht wählen konnten. Unser neuer Kirchenvorstand soll insgesamt aus elf Personen bestehen. Die noch fehlenden drei Mitglieder werden als erste Amtshandlung des neuen Kirchenvorstandes bis zum ersten Advent berufen werden. Am ersten Advent (29.11.2020, 10Uhr) wird der neue Kirchenvorstand im Gottesdienst in Greifendorf feierlich in sein Amt eingeführt und für diesen wichtigen Dienst gesegnet.

Pfr. Jörg Matthies

Konfirmation 2020

Im Corona-Jahr 2020 muss manches anders laufen als gewohnt. So konnte im März dieses Jahres aufgrund des Lockdowns der Konfirmationsgottesdienst nicht durchgeführt werden. Stattdessen werden wir am Reformationstag 2020 (31.10.) um 10 Uhr im Gottesdienst in der Kirche in Etzdorf vier unserer Konfirmanden/innen zur Konfirmation segnen bzw. taufen. Die anderen werden zum bei uns üblichen Termin am Sonntag Palmarum 2021 konfirmiert.

Pfr. Jörg Matthies

Gemeindeveranstaltungen und Corona

Seitdem das Coronavirus auch in Deutschland Menschen infiziert,

muss unsere Kirchengemeinde ein Hygienekonzept beschlossen haben und umsetzen. Der Kirchenvorstand hat das Hygienekonzept auf seiner Sitzung am 8. September 2020 aktualisiert. Die wichtigsten Regelungen für Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen finden Sie im Folgenden:

- Es ist auf ausreichend Abstand beim Betreten und Verlassen der Kirche sowie in den Bankreihen und auf den Emporen zu achten, direkter Kontakt ist zu vermeiden.
- Eine Mund-Nase-Bedeckung wird in der Kirche empfohlen, beim gemeinsamen Gesang ist das Tragen verpflichtend. Die Bedeckung ist von den Besucher/innen selbst mitzubringen. Notfalls stehen Einwegmasken zur Verfügung.
- Beim Betreten der Räume der Kirchengemeinde müssen die Hände desinfiziert werden. Desinfektionsmittel steht für die Besucher/innen am Eingang bereit.
- Besucher/innen tragen sich am Eingang mit Namen und Telefonnr. in eine Liste ein. Die Liste wird drei Wochen im Pfarramt sicher aufbewahrt und anschließend vernichtet.
- Auf ein gemeinsames Abendmahl im Gottesdienst muss bis auf weiteres verzichtet werden. Im Anschluss an den Gottesdienst kann für maximal zwei Hausstände ein Abendmahl im Altarraum gefeiert werden. Außerdem sind Hausabendmahle (»Abendmahl auf Bestellung«) möglich.
- Bei Besuchen in Pfarrämtern und öffentlichen Büroräumen sind nur Einzelbesucher/innen bzw. zwei Personen eines Hausstandes erlaubt.

Pfr. Jörg Matthies

Krippenspiele 2020

- Etzdorfer Krippenspiel - Alle Krippenspiel-Erprobten und natürlich auch neugierige Neulinge treffen sich am Freitag, 13. November 18Uhr zum ersten Mal zur Terminbesprechung im Gemeinderaum. Kontakt: Susanne Hoffmann
- Gleisberger Krippenspiel - Erste Probe: Freitag, 6.11.20 um 18.15 Uhr im Gemeinderaum, Kontakt: Falk Arnold
- Marbacher Krippenspiel - Erste Probe: Freitag, 16.10.20 um 18 Uhr im Gemeinderaum zum Verteilen der Rollen. Kontakt: Sabine Pöttsch, Reiner Jakob
- Greifendorfer Krippenspiel - Hier haben die Proben schon begonnen und die Rollen sind verteilt. Möchtest Du trotzdem als Statist mitspielen oder Dich für nächstes Jahr schon eintragen lassen? Dann melde Dich bei Elisabeth Bittmann Die Tel.-Nr. erfahren Sie auf Anfrage im Pfarramt.

Altpapiersammlung Greifendorf

Ab Oktober 2020 steht wieder ein Container für Altpapier auf dem Pfarrhof in Greifendorf. Vielen herzlichen Dank für's Sammeln.

■ TERMINE

Christenlehre

- Greifendorf, Etzdorf, Marbach und umliegende Orte: Freitag 14-tägig 16Uhr Pfarrhaus Marbach, Termine: 3.10. (Teilnahme am Outdoortag), 16.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12., Kontakt: Elisabeth Bittmann
- Gleisberg: Dienstag 14-tägig 16:15 Uhr im Gemeinderaum, Termine: 6.10., 3.11., 17.11., 1.12., Kontakt: Anja Kempe Die Tel.-Nr. erfahren Sie auf Anfrage im Pfarramt.

Bibelstammtisch im Gemeindesaal Greifendorf

Herzliche Einladung an alle Schatzsucher, die gern die Bibel (neu) entdecken wollen! Treffpunkt ist in der Regel jeden ersten Mittwoch

im Monat um 19 Uhr im Gemeindesaal Greifendorf (nicht wie gewohnt im Schmiedelandhaus). Nächste Termine: 7.10., 4.11.2020

OASE – Gottesdienst am 11.10. in Etzdorf



Herzliche Einladung zum nächsten Oase-Gottesdienst! Die Pappendorfer Band „ad- lisch“ wird sich um die Musik im Gottes- dienst kümmern. Thematisch befassen wir uns mit einem Text aus Römer 5. Paulus zeigt hier, was Christen durch den Glauben an Jesus Christus haben. Für die Kinder bieten wir wieder einen Kindergottesdienst an. Pfr. Jörg Matthies

Friedhofseinsatz Marbach

Der Friedhofseinsatz in Marbach ist am 7. November 2020 ab 9 Uhr. Wir freuen uns über viele fleißige Helfer, die mit uns das herbstliche Laub vom Friedhof fegen. Bei besonders schlechtem Wetter findet der Friedhofseinsatz eine Woche später, am 14.11., statt.

KONZERTE & KULTUR

- **Sonntag, 4.10.2020**, 17 Uhr, Kirche Roßwein, Musikalische Andacht mit Orgelmusik, »Fahrradkantore« Martin Schulze (Frankfurt/Oder) spielt Werke aus Barock und Romantik
- **Sonabend 10.10.2020**, 17 Uhr, Nicolaikirche Döbeln, Kammerkonzert, u. a. mit G. F. Händels Orgelkonzert Op. 4 Nr. 4 - Solist: KMD Holger Schmidt, Leisnig // G. F. Telemann, Violinkonzert G-Dur - Solistin: Barbara Große, Glauchau
- **Sonntag, 11.10.2020**, 14 + 16 Uhr, Ev. Luth. Stadtkirche Hartha, Vortrag »Burgen, Schlösser und Herrenhäuser in Sachsen« mit Michael Kreskowsky
- **Sonntag, 18.10.2020**, 17 Uhr, Kirche Roßwein, »Requiem« von G. Fauré, Auchachor, Dt.-tschech. Sporcksensemble, Leitung: Koloman Polak
- **Mittwoch, 28.10.2020**, 19 Uhr, Winterkirche Roßwein, Vortrag »Wir leben im Verborgenen« – Gegenwart, Alltag und Vergangenheit von Roma und Sinti in Sachsen, Referierende: Kathrin Krahl - RomaRespekt, Gjulner Sejdi - Romano Sumnal e.V.
- **Samstag, 31.10.2020**, 16+ 20 Uhr, St. Nikolai Kirche Grünlich- tenberg V.I.P. Orgel Tour 2020: Nico Wieditz

KONTAKT

Unsere Kirchengemeindebüros sind wieder wie folgt geöffnet:

Pfarramt Marbach, Hauptstraße 130

Dienstag 09.00 bis 11.30 Uhr, 16.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch 09.00 bis 11.30 Uhr, 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 11.30 Uhr

Gleisberg, Chorener Straße 4

Erster Montag im Monat 17.00 bis 18.00 Uhr

Greifendorf, Döbelner Straße 11

Erster Dienstag im Monat 16.00 bis 17.00 Uhr

Etzdorf, Waldheimer Straße 17

Erster Mittwoch im Monat 16.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrer Jörg Matthies,

Telefon 034322/669910,
Mobil: 0176 5367 0971, E-Mail: joerg.matthies@evlks.de

Ines Arnold, Kanzlei Marbach,

Telefon 034322/43130
E-Mail: kg.marbach@evlks.de

Brigitte Harzbecher,

Telefon 01523/6750543,
E-Mail: Brigitte.Harzbecher@evlks.de

Matthias Peschel,

Telefon 034322/42389,
E-Mail: Marienkirchgemeinde: kg.marbach@evlks.de

Internet: www.marienkirchgemeinde.de

Die Mühlen des Oswald Kuhn

Am 24. Juli 1766 wird dem Pappendorfer Wirtschaftsbesitzer *Johann Gottlieb Wießner* und seiner Ehefrau *Rosina Elisabeth Christiane* ein Sohn geboren, der, wie sein Vater, *Johann Gottlieb*, genannt wird. Nach der Schulzeit erlernt er in Schlegel das Müllergewerbe. Bereits im letzten Lehrjahr – er mag etwa 18 Jahre alt sein – wird er zum Militärdienst eingezogen. Nach 5 oder 6 Jahren kehrt er zurück in sein Heimatdorf, wo er nach Aufzeichnungen des Pfarrers Karl Ludwig Kell „... *sich auf den Feldern des väterlichen Gutes, und zwar auf dem Höpferich allhier, eine eigene Wirtschaft aufbaut.*“ Wießner ist kein wohlhabender Mann. Sein Besitz als Viertelhüfner beträgt etwa 3 bis 4 Hektar Land. Die ernähren den Mann so recht und schlecht. Da seine eigentliche Liebe aber der Müllerei gehört, geht er auf Arbeitssuche. Sein Weg führt ihn ins Freibergerische, wo, bedingt durch den Bergbau, im Tal der Mulde zahlreiche Mühlen und Hammerwerke angesiedelt sind. Als „Zeugarbeiter“, einer damals üblichen Berufsbezeichnung für einen Mühlen- oder Maschinenbauer, findet der junge Mann eine Anstellung bei Meister Christian Benjamin Krauß, dem Besitzer der „*Sensenhammermühle*“ an der Freiberger Mulde unweit vom Ort Hilbersdorf und zugleich Pächter des „*Thieleschen Draht- und Kupferhammers*“, etwa 2 km flussabwärts an der Mulde nahe der Halsbacher Brücke an der heutigen B 173 gelegen .



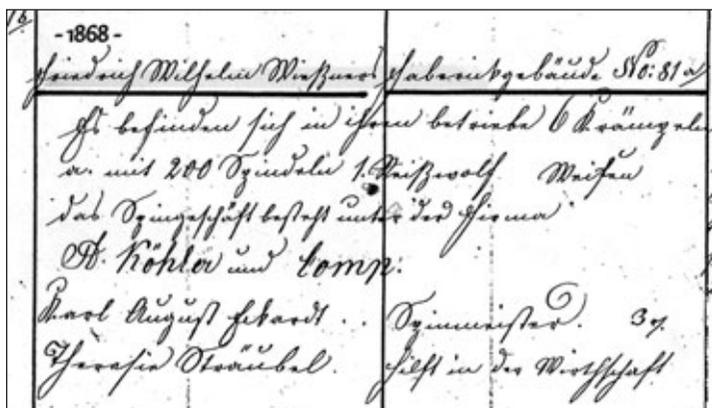
Hier verliebt sich der junge Wießner in die älteste Tochter des Meisters, *Johanna Christiana*. Meister Krauß ist sicher mit der Arbeit seines Gesellen zufrieden, denn am 26. Juli 1798 gibt er dem 32-Jährigen in der Kirche zu Conradsdorf seine Tochter zur Ehefrau. In der folgenden Zeit ist der junge Mann als geschickter Handwerker in den Mühlen des Schwiegervaters tätig, doch der Wunsch, einmal auf eigenen Füßen zu stehen, lässt ihn nicht mehr los. Alle Versuche, eine Mühle zu erwerben, führen nicht zum erhofften Erfolg. So sucht er nach einem geeigneten Bauplatz, um einen neuen Betrieb zu errichten. Am 14. Mai 1804 kauft er vom Mobendorfer Gutsbesitzer Carl Gottlob Berger für 300 Taler eine Wiese an der Striegis. Der Bau kann beginnen. Pfarrer Kell schreibt: „... *fand er einen schicklichen Platz in dem hinter Mobendorf gelegenen Thale. Im Jahre 1805 machte er sich an das Werk, und bald stand zu seiner Freude die Mühle da, die – theils von diesem Orte, wo sie liegt, theils von seinem eigenen Namen – die „Wiesenmühle“ genannt wird.*“ Wießner steht mit beiden Beinen im Leben. Er weiß, dass die Müllerei allein hier in Mobendorf keine ausreichenden Einkünfte bieten wird. Zu viele Mühlen gibt es bereits im Striegistal. Da in der näheren Umgebung bis hin nach Oederan, Roßwein und Hainichen zahlreiche Tuchmacher und Leineweber ihr Gewerbe ausüben und zur Veredelung der Tuche Walkmühlen benötigen, baut der weitsichtige Mann 3

Paar Walkhämmer in seinen neuen Betrieb ein. Von Anfang an werden also in der Wiesenmühle Dienstleistungen für das Textilgewerbe ausgeführt. In den folgenden Jahren schenkt ihm seine Ehefrau fünf Söhne, von denen lediglich der 1799 geborene *Johann Gottlieb Leberecht* das Erwachsenenalter erreicht. Er tritt in die Fußstapfen des Vaters und wird schließlich dessen Nachfolger. Doch Vater Wießner kennt auch auf dem Altenteil keine Ruhe. 1834 beginnt er mit dem Bau einer weiteren Mühle, deren Vollendung er nicht mehr erlebt. Leider ist nicht bekannt, um welche Mühle es sich hier handelte. Am 5. September 1839 bleibt seine Lebensuhr für immer stehen. Auf dem Friedhof in Pappendorf findet er die letzte Ruhestätte. Besitzer der Wiesenmühle wird nun sein Sohn *Johann Gottlieb Leberecht Wießner*, der seit 1823 mit Anna Maria geb. Garbe aus Eulendorf verheiratet ist. Sie schenkt vier Söhnen und zwei Töchtern das Leben. Im Jahre 1830 erhält der Müller vom Königlich Sächsischen Amt zu Nossen die Genehmigung, Branntwein zu brennen und auszuschenken – offensichtlich die erste Spur einer Gastronomie in der Wiesenmühle. Leider verläuft sein geschäftliches Leben nicht immer problemlos. Sein Nachbar flussaufwärts ist der Hainichener Tuchfabrikant Carl August Fiedler, dem die „Hammermühle“ gehört. Die Nachbarschaft ist alles andere als friedlich. Ständig gibt es Streit wegen der Stauhöhe des Wehres, und 1836 kommt es zu einem Prozess vor Gericht „wegen der Zerstörung eines Wehres“.



Das Wehr im Jahre 2010

Als Wießner 1853, erst 54 Jahre alt, in Mobendorf stirbt, wird seine Ehefrau Besitzerin der Mühle. Ihre Söhne *Wilhelm, August und Ferdinand* arbeiten im elterlichen Betrieb als Müllergesellen. Dass sich das Profil der Mühle im Laufe der Jahre geändert hat, geht aus einer Eintragung im Gewerbeverzeichnis von Mobendorf aus dem Jahre 1863 hervor. Dort steht geschrieben: „... hat in ihrem Mühlgrundstück 2 Mahlgänge, 1 Spitz (?) und 1 Schrotgang, wovon letztere nur wechselweise benutzt werden können, hat auch nicht hinreichend Wasser.“ Ein Jahr später übernimmt der Sohn *Friedrich Wilhelm* das Geschäft von der Mutter, die, inzwischen 66 Jahre alt, auf das Altenteil zieht. Die Söhne August und Ferdinand arbeiten nun unter der Leitung ihres Bruders. Die Wießners sind fleißige Leute. Auf der Suche nach weiteren Einnahmequellen richten sie, dem Trend der Zeit folgend, eine Spinnerei ein. So entnehmen wir dem Gemeindeverzeichnis von 1868, dass neben der Mühle „... in einem 41 Ellen langen und 22 Ellen tiefen Gebäude mit 3 Sälen, 1 Stube und 2 Kammern, 6 Krempeln und 3 Feinspinnmaschinen mit 200 Spindeln und ein Reißwolf stehen.“ Das Spinngeschäft läuft unter der Firmenbezeichnung *A. Köhler & Comp.* Wießner, der als Müller nicht ausreichend mit dem Spinnereigeschäft vertraut ist, sucht sich also Pächter und offensichtlich auch Geldgeber für den Umbau.



Friedrich Wilhelm Wießners Fabrikgebäude No. 81 a

Es befinden sich in ihrem Betriebe 6 Krämpeln

a. mit 200 Spindeln 1 Reißwolf Weifen

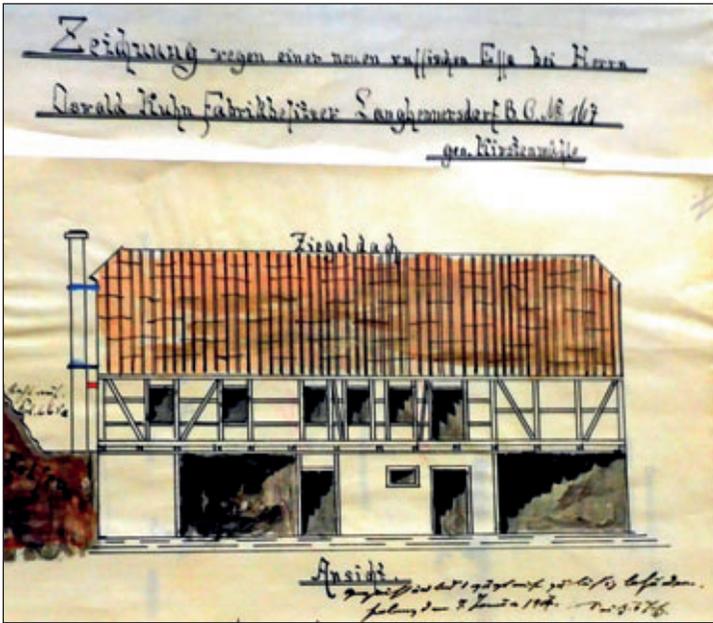
Das Spinngeschäft besteht unter der Firma

A. Köhler und Comp.

Karl August Eckardt, Spinnmeister

Theresie Sträubel, hilft in der Wirtschaft.

Offensichtlich sind mit den 200 Spindeln die damals üblichen Seltfaktorspinnmaschinen gemeint. 1889 wird noch einmal ein Wießner – *Carl August Ferdinand* – als Müller in Mobendorf genannt, dann verliert sich allmählich die Spur der Familie des Erbauers. 1893 beginnt eine neue Ära im Betrieb an der Striegis. Der Käufer Ernst Emil Brendel richtet eine Drechslerei ein. Leider ist ihm nur eine kurze Zeit im Striegistal vergönnt. Im Jahre 1899, erst im 54. Lebensjahr stehend, stirbt Brendel in Mobendorf. Offensichtlich verbleibt das Unternehmen im Besitz der Familie, denn 1904 wird im Gewerbeverzeichnis von Mobendorf in der Wiesenmühle die Firma „*C. Brendel & Söhne, Drechslerwaren, Holzverarbeitung und Herstellung von Feueranzündern*“ genannt. 1910 erscheint eine „Drechslerei Meier“ in den Akten der Gemeinde. Bereits im Jahre 1907 wohnt der Kaufmann Oswald Kuhn mit seiner Familie in Mobendorf. Gemeindevorsteher Puschmann schreibt am 30. April 1907: *Zugezogen der Fabrikant Oswald Kuhn und Familie (8 Kinder)*. Sein Vater Christian Friedrich Kuhn kommt zwischen 1870 und 1876 als Pächter aus Neudörfchen bei Mittweida nach Langhennersdorf in die „Kirstenmühle“. Deren Besitzer Wilhelm Siere zieht nach Neugablenz bei Chemnitz. Mit den Eltern kommt der 1869 in Neudörfchen geborene Sohn Emil Oswald. In Langhennersdorf verliebt er sich in Ida Selma geb. Arnold, seine spätere Ehefrau. Im Jahre 1893 wird die Tochter Helene geboren, offensichtlich das erste Kind der Kuhns. Sieben weitere folgen in der „Kirstenmühle“. In Mobendorf erblicken 1908 und 1909 zwei Kinder das Licht der Welt. Die Kuhns kommen aus Langhennersdorf, wo der rührige Mann zuvor an der Striegis die „Kirstenmühle“ als Besitzer betrieben hat. In einer Petition für den Bau einer Eisenbahnlinie von Freiberg nach Hainichen an den Sächsischen Landtag im Jahre 1899 wird als Befürworter des Vorhabens neben anderen Unternehmungen „*Oswald Kuhn, Kirstenmühle, Langhennersdorf*“ genannt. 1906 kommt es zu einem Brand, der das Wohnhaus, in dem sich auch die Mühle befindet, in Schutt und Asche legt. Kuhn stellt im Dezember des gleichen Jahres den Antrag „*zum Anbau einer Esse an das vom Brand verschonte Nebengebäude*“. „*Herr Kuhn beabsichtigt, im Seitengebäude zu wohnen, bis das Wohngebäude wieder aufgebaut ist,*“ schreibt Gemeindevorstand Opitz an die Amtshauptmannschaft.



Das Seitengebäude auf einer Bauzeichnung für den Bau der Esse

Als 1908 die Bauabnahme der Esse erfolgt, wird als Bauherr „der Staatsfiscus – früher Kuhn“ genannt. Es ist anzunehmen, dass ein Eigentumswechsel erfolgt ist, denn in der Folgezeit wird hier Strom für die „Königlich Sächsische Landeserziehungsanstalt“, das spätere Spezialkinderheim Bräunsdorf, erzeugt. Ob bereits zu dieser Zeit der Abriss des Seitengebäudes und der Bau des kleinen Turbinenhauses, das heute noch steht, erfolgt ist, ist ungewiss.



Die Kirschenmühle im Jahre 2014

Auf Grund des zu geringen Gefälles zur Striegis - vor allem bei Hochwasser - ist die Anlage wenig erfolgreich. Durch Rückstau kommt es oft zum Stillstand der Turbine. Nach kurzer Zeit wird der Betrieb eingestellt. Der etwa 40 Jahre alte Oswald Kuhn sucht nach einer neuen Herausforderung. Schließlich hat er für viele Köpfe zu sorgen. 1910 erwirbt er die Wiesenmühle und richtet eine Waffelfabrik ein. Als „Krempelmädchen“ wird zum Beispiel die Mobendorferin Hilma Milda Halm erwähnt, die mit ihrem Ehemann Adolf Grundig in den 20er Jahren in der Neuheumühle sesshaft wird. Neben der Herstellung von Damenbinden sowie Verband- und Holzvolleplatten betreibt Kuhn noch eine Oelmühle und ein Sägewerk. Als Antriebsaggregat dient laut Wasserbuch der Gemeinde Mobendorf ...ein überschlächtiges Wasserrad mit 4,4 m Durchmesser und 2 m Breite, das bei ausreichend Wasser 20 Ps leistet.“ Am 5. August 1917 erhält der rührige Unternehmer die Erlaubnis, ...eine regulier-

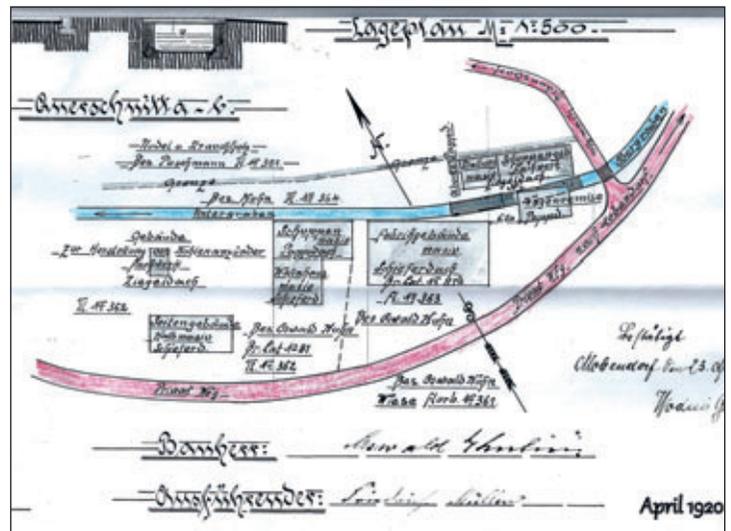
bare Francisturbine mit liegender Welle mit 39 Ps anstelle des schadhaften Wasserrades einzubauen“.



Wandgemälde in der Gaststube der Wiesenmühle



Die Wiesenmühle um 1910: Fabrikgebäude (rechts) und Scheune. Das Wohnhaus steht zwischen den genannten Gebäuden.



Lageplan aus dem Jahre 1920

Als Oswald Kuhn 1940 im Alter von 70 Jahren stirbt, hinterlässt er fünf Söhne und fünf Töchter. Den Betrieb führen nun seine Söhne Rudolf, der das Sägewerk betreibt und Alfred, der für die Waffelfabrik verantwortlich ist. Außerdem ist noch Sohn Otto im Unternehmen tätig. Als dieser in den 50er Jahren an den Folgen eines Verkehrsunfalls stirbt, nimmt sein 1931 geborener Sohn Harald die Stelle des Vaters ein. Nach wie vor werden im Betrieb Wafel- und Holzvolleplatten hergestellt und im Sägewerk Lohnschnittarbeiten ausgeführt.



Oswald Kuhn mit seiner Ehefrau sowie 5 Söhnen und 5 Töchtern um 1935

Wenige Jahre später kauft der aus einer wohlhabenden Dresdener Familie stammende Herbert Warnsch den Betrieb. Seine Eltern besitzen ein Kino und eine Villa in der Elbmetropole. Warnsch ist als Betriebsleiter einer Bekleidungsfirma in Dresden tätig. Er erwirbt außerdem die „Hammermühle“ in Riechberg und wird damit „Besitzer von Produktionsmitteln“, also „Kapitalist“. Es erscheint uns heute schon sehr seltsam, dass die Behörden der DDR dazu ihre Zustimmung erteilen. In beiden Betrieben wird Polsterwatte hergestellt, die vorwiegend für die Matratzenproduktion in die Haftanstalt Karl-Marx-Stadt und in den VEB Matratzenfabrik Gröditz geliefert wird. Horst Hörig erinnert sich, dass in den 60er Jahren die Söhne von Oswald Kuhn, Rudi und Alfred, neben etwa zehn Frauen ebenfalls noch im Unternehmen beschäftigt sind. 1971 greift der Staat nach dem letzten Rest der Privatwirtschaft und auch die Wiesenmühle wird volkseigen. In der nun als Produktionsstätte des VEB Waffelfabrik Kaltoven arbeitenden Fabrik wird weiter Polsterwatte hergestellt, aus der überwiegend gesteppte Vliese für die Matratzenproduktion entstehen. 1973 kauft der VEB Geflügelwirtschaft Karl-Marx-Stadt die Gebäude und richtet darin ein Ferienheim ein. Umfangreiche Baumaßnahmen sind erforderlich, um aus den Fabrikräumen wohnliche Ferienunterkünfte zu schaffen.



Das Ferienheim „Wiesenmühle“, das ehemalige Wohnhaus der Familie Kuhn, um 1980

Die „Zwischengenossenschaftliche Bauorganisation der Landwirtschaft“ (ZBO) Hainichen und die Baubrigade der LPG „Hermann Matern“ Pappendorf führen die Bauarbeiten aus. Außerdem sind

„Feierabend-Brigaden“ als „Wunderwaffe“ des Bauwesens der DDR im Einsatz. Ganz unproblematisch verlaufen die Bauarbeiten jedoch nicht. Bei Ausschachtungsarbeiten am Fabrikgebäude im Jahre 1976 stürzt plötzlich der Giebel ein. Das Haus kann nur noch abgerissen werden. Glücklicherweise sind keine Personenschäden zu beklagen. Mit dem Zusammenbruch der DDR nach der Wende schlägt auch die letzte Stunde dieser Einrichtung.



Die „Wiesenmühle“ im Jahre 2018

1991 wird sie für immer geschlossen. Zunächst erscheint der Jugendbildungsverein EUJAZZ e. V. Dresden als neuer Nutzer mit vielen Versprechungen auf der Bildfläche. Ein Schulungsheim mit Lehrküche soll entstehen. Leider ist alles nur Schall und Rauch. Sehr schnell hat sich dieses Kapitel wieder erledigt. Als 1995 die Familie Obendorf als neue Besitzerin einzieht, kommt wieder Leben in die historischen Gemäuer. Das Striegistal erhält eine attraktive niveauvolle Gaststätte, die auch ansprechende Räume für Familienfeiern und einen Campingplatz für Wohnmobile im Angebot hat. Außerdem wird mit der Wasserkraft der Striegis umweltfreundliche Elektroenergie erzeugt. Leider ist das nun seit dem Jahresende 2019 Geschichte. Am 6. Dezember 2019 berichtet die „Freie Presse“: „Ausflugslokal Wiesenmühle schließt zum Jahresende“. Nun müssen die Striegistalwanderer zwischen Bräunsdorf und Berbersdorf, wenn sie sich nach anstrengendem Marsch erholen wollen, ihr Glück in der Pension Goßberg, der Pappendorfer „Schubert-Mühle“, dem Pappendorfer Gasthof „Hirschbachtal“ oder im Waldhaus „Kalkbrüche“ in Kaltoven versuchen. Doch ohne vorherigen Anruf ist das sehr riskant – schließlich gibt es auch Ruhetage.

Franz Schubert

Quellen: Horst Hörig, Horst Gießner, Jochen Kuhn, Dieter Großer, Hans Barthel; Archive Kirche Pappendorf, Gemeinde Striegistal, Landkreis Mittelsachsen in Freiberg; Gaststätte „Wiesenmühle“, Staatsarchiv Dresden. Allen Unterstützern sei herzlich gedankt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.striegistal.de

Anzeigentelefon
für gewerbliche und private Anzeigen
Telefon: (037208) 876-200

Veranstaltungen im Schloss Nossen und Klosterpark Altzella

- **Sonntag, 11.10. 2020 | 11.00 & 14.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | Dachbodenführung „Den Mönchen auf s Dach gestiegen“ | Preis: 8,00 Euro , ermäßigt 5,00 Euro | Um Voranmeldung wird gebeten
- **Freitag, 16.10. 2020 | 19.00 Uhr** | Schloss Nossen | Taschenlampenführung | Preis: 6,00 Euro , Kinder bis 12 Jahre 3,00 Euro | Um Voranmeldung wird gebeten
- **Sa & So, 17./18.10. 2020 | 10.00 - 18.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | Sächsischer Käse- und Spezialitätenmarkt Altzella | Preis: 5,00 Euro | Kinder bis 12 Jahre frei
- **Samstag, 24.10. 2020 | 19.00 Uhr** | Schloss Nossen | Familienführung „Von Gänsekiel und Drachenblut. Die Buch- und Schreibkunst im Kloster“ | Preis: 6,00 Euro , Kinder bis 12 Jahre 3,00 Euro | Um Voranmeldung wird gebeten
- **Mittwoch, 28.10. 2020 | 15.00 Uhr** | Schloss Nossen | Familienführung „Vom Schambrich und anderen Geschichten rund um s Schloss Nossen | Preis: 6,00 Euro | Kinder bis 12 Jahre 3,00 Euro | Um Voranmeldung wird gebeten
- **Samstag, 31.10. 2020 | 15.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | Sonderführung „Im Zeichen der Heiligen“ | Preis: 8,00 Euro | ermäßigt 5,00 Euro | Um Voranmeldung wird gebeten
- **Sonntag, 01.11. 2020 | 15.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | Kräuterspaziergang mit Kräuterfachfrau Koreen Vetter | Preis: 8,00 Euro | ermäßigt 5,00 Euro | Um Voranmeldung wird unter Tel.: 03524250435 gebeten



Neues von der Nossener LandPartie

Die Landfrauen aus Nossen bringen gemeinsam mit dem SV Lok Nossen ältere Menschen in die Bewegung. Balance schulen, Muskeln aufbauen und somit Stürze vermeiden und im Leben wieder sicherer werden, selbstsicher und mobil: kurz „trittsicher durchs Leben“. Eine speziell geschulte Kursleiterin begleitet die Teilnehmer über sechs Veranstaltungen, dank der SVLFG 2x im Jahr in der Regel kostenlos (andere Krankenkassen bitte nachfragen). Es wird in der Gruppe trainiert und die Übungen sind ohne Vorkenntnisse durchführbar.

Ansprechpartnerin bei den Landfrauen Nossen und für den SV Lok Nossen: Landfrau und Übungsleiterin Anke Kirst (Vorab-Info unter 0151/59282318).

Sie können sich gern auf unserer Seite über uns, unsere Kontaktdaten und unsere anderen aktuellen Veranstaltungen informieren oder, wann und wo der nächste Trittsicher-Bewegungskurs stattfindet. <https://jahreszeitenpflanzengarten.jimdo.com>, Facebook Landfrauen Nossen – LandPartie.

Liebe Grüße vom Organisations-Team der „LandPartie Nossen“

21. Tag des traditionellen Handwerks

Der „Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge“ ist ein in Deutschland einmaliges Angebot. Der Tourismusverband Erzgebirge e.V. führt ihn seit 2000 jedes Jahr am dritten Sonntag im Oktober durch.



Auch in diesem Jahr öffnen am 18. Oktober wieder zahlreiche Werkstätten, Vereine und Unternehmen ihre Türen und gewähren einen Blick hinter die Kulissen, insgesamt haben sich 100 Teilnehmer angemeldet, davon sind 28 Unternehmen am Samstag und Sonntag geöffnet. Zu den neuen Partnern in diesem Jahr zählen das Erzgebirgsmuseum Annaberg-Buchholz, Fleischei und Partyservice Schaarschmidt, Erzgebirgische Volkskunst Neuber, Erstes Deutsches Strumpfmuseum Gelenau, Essig Schneider, AWO Bürgerhaus Drebach und Imkerei und Senfmanufaktur René Weißbach.

Vierorts lädt ein besonderes Rahmenprogramm aus Vorträgen, Ausstellungen, musikalischer Unterhaltung und künstlerischen Darbietungen zum Verweilen ein. Kulinarische Angebote sorgen für das leibliche Wohl. Fast alle Einrichtungen bieten obendrein ein besonderes Kinderprogramm. Der Tag des traditionellen Handwerks ist zu einem festen Bestandteil der Veranstaltungsplanung im Erzgebirge geworden und begeistert weit über die Region hinaus. Alle Angebote und teilnehmenden Betriebe werden auf der Internetseite www.erzgebirge-tourismus.de/tag-des-handwerks/ vorgestellt.

Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Bauen und Brauen im ehemaligen Bahnhof

Ähnlich wie die Messe Schule macht Betrieb geht die Veranstaltungsreihe „Ländliches Bauen“ in diesem Jahr zwei Wege: virtuell und reell. Zu sehen gibt es die Info-Stände der Unternehmen und Partner ab Mitte Oktober unter www.nestbau-mittelsachsen.de im Internet.

Die Veranstaltung findet am 7. November 2020 im ehemaligen Bahnhof in Halsbrücke statt.



An den Messeständen können sich von 10:00 bis 14:00 Uhr potenzielle Bauherren über natürliche Baustoffe, die Sanierung und Errichtung von Fachwerkhäusern und ländlichen Gebäuden informieren oder sich für die nachhaltige Nutzung des neuen Familiensitzes inspirieren lassen. Baufirmen, Handwerker und Experten für die Baufinanzierung stellen sich dort den Besuchern vor. „Im teilsanierten

Bahnhof in Halsbrücke sieht man eindrucksvoll, das zum Bauen auf dem Land neben einer Vision, dem Mut es anzugehen auch ein richtiger Plan und handwerkliches Geschick dazugehören“, sagt Dr. Lothar Beier, in dessen Bereich als erster Beigeordneter des Landkreises auch die Nestbau-Zentrale eingeordnet ist. Kurzvorträge zu aktuellen Schwerpunktthemen des „Ländlichen Bauens“, Führungen durch das Bahnhofsgebäude, Abstecher in das Brauhaus am Bahnhof und Aktionen für die jüngsten Messebesucher runden die Veranstaltung ab.

Veranstaltungen im Umland



Informationen zum Projekt und zum Service der Nestbau-Zentrale Mittelsachsen gibt es unter www.nestbau-mittelsachsen.de. Rückfragen können unter der E-Mailadresse management@nestbau-mittelsachsen.de gestellt werden.

Nestbauzentrale im Landratsamt Mittelsachsen

Familien stärken
Familienpate werden

Familienpaten schenken „Mehr als Zeit“:
Sie helfen ehrenamtlich, schenken Kindern Freude
und entlasten Familien. Sie werden gebraucht!

für Familien
mit mindestens
einem Kind unter
drei Jahren

Kontakt:
Landratsamt Mittelsachsen
Telefon 037 31 799-6217 oder -3259
E-Mail netzwerk@landkreis-mittelsachsen.de
www.landkreis-mittelsachsen.de

Bundesstiftung
Frühe Hilfen
gefördert vom:
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend